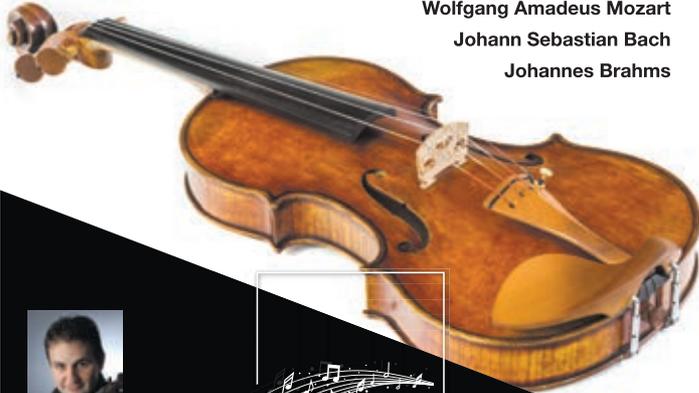


11.12. 20:00 Uhr
Inselhalle Lindau,
Lindau / Bodensee

VIVALDI

Die vier Jahreszeiten

Wolfgang Amadeus Mozart
Johann Sebastian Bach
Johannes Brahms



Kammerorchester Philharmonie der Solisten
Solovioline und Leiter Vladik Otaryan



Weitere Informationen auf:
www.philharmonie-der-solisten.de

Tickets erhalten Sie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse!

reservix
dein ticketportal

eventim.de



Philharmonie der Solisten

Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ in der Lindauer Inselhalle

Lindau. Der Name des Orchesters fällt unter den zahlreichen Kammerorchestern auf: alle Musikerinnen und Musiker sind studierte Berufsmusiker mit internationaler Konzerterfahrung, die in der Stammbesetzung eines Kammerorchesters alle solistisch musizieren. Andererseits birgt das Wort Philharmonie den Kerngedanken: ganz einfach die Liebe zur Harmonie!

Am Mittwoch, 11. Dezember, um 20 Uhr, treten die Künstler in der Lindauer Inselhalle auf.

Das Programm

Antonio Vivaldi – Die vier Jahreszeiten

La Primavera (Der Frühling)
L'estate (Der Sommer)
L'autunno (Der Herbst)
L'inverno (Der Winter)

Außerdem werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms zu hören sein.

Orchesterleiter Vladik Otaryan spielt die Solovioline.

Info: Tickets bei eventim.de und allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.



Das 2018 gegründete Orchester „Philharmonie der Solisten“ verspricht höchsten Musikgenuss.

Hollywood in Götzis

Musiktheater Vorarlberg trumpt mit Musical auf – Mit VHS-Bus zur Aschenputtel-Oper von Rossini

Götzis/Vorarlberg (ado). Das Team des Musiktheaters Vorarlberg (mtvo) erlebte bei allen sechs Aufführungen des Musicals „Sunset Boulevard“ einen Sturm der Begeisterung des Publikums



Vor dem originellen Requisite, einem 1948-er Citroën, posieren nach der Vorstellung gelöst die beiden Hauptdarstellerinnen, Vanessa Maria Looss (links) aus Lindau und Dora Kutsch aus Feldkirch. Foto: Armin Dorner

im Theater Ambach in Götzis und beim Gastspiel in Lustenau. Verdienter Lohn für die kräftezehrende Arbeit über Monate für die rund 120, überwiegend ehrenamtlichen Mitwirkenden auf, vor und hinter der Bühne.

Seit 1949 wird alljährlich im Oktober ein Singspiel aufgeführt. Im Vorjahr die Lehar-Operette „Giuditta“, heuer das Musical und im kommenden Jahr Meister Rossinis heiteres Koloratur-Fest „La Cenerentola“ – die Aschenputtelgeschichte auf italienisch erzählt. Zum Vormerken: am Sonntagnachmittag, 5. Oktober 2025, wird die Volkshochschule die Lindauer und Westallgäuer Opernfreunde nach Götzis bringen, mit einer kurzweiligen Einführung von Armin Dorner während der Busfahrt.

Künstlerisch wertvoll

Das Team Weirich und Mader, die vertraglich an der Bayerischen Staatsoper engagiert sind, sowie Intendant Nikolaus

Netzer unterstreichen das immens künstlerisch wertvolle Wirken der Profis und aller Ehrenamtlichen für Vorarlberg und die Vierländer-Region. Dass es gelingt, mit einem unbekanntem Stück den Saal zu füllen, zeugt von der Klasse und dem ausgezeichneten Ruf, den sich der Theaterverein unter seiner Präsidentin Margit Hinterholzer in all den Jahren redlich erarbeitet hat.

Die flotte, ideenreiche Inszenierung von Andreas Weirich und das forsche Dirigat von Michael Mader (erstmalig auf der Bühne) lässt die dreistündige Aufführung des Musicals von Andrew Lloyd Webber – nach dem Film von Billy Wilder – wie im Rausch vergehen.

Das verlogene Zerrbild um Schein und Sein Hollywoods, verwoben mit der berührenden Geschichte rund um den aus der Zeit gefallenen Stummfilmstar Norma Desmond (mit der Gesangsdozentin und Mezzo-



Goldene Momente mit Joe Gillis (Samuel Tobias Klauser) und dem hochklassigen mtvo-Ballett der Dance Art Company.

Foto: Tobias Gmeiner

sopranistin Dora Kutsch auf den Punkt besetzt), nimmt die Zuschauer in den Bann.

Das engagierte Profi-Quartett übernimmt die Verantwortung für den Erfolg des Abends. Nora Desmond klammert sich an den Gigolo Joe Gillis (der Züricher Samuel Tobias Klauser mit einschmeichelndem Tenor). Dabei

gehört dessen Herz der jungen, hübschen Drehbuchautorin Betty Schaefer; die Opern-erfahrene Lindauerin Vanessa Maria Looss brilliert mit ihrer variablen Stimme. Schließlich gewohnt souverän der Hohenemser Riccardo Di Francesco als Diener Max von Mayerling, seit Jahren Publikumsliebbling.